Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wan sy ist ein suenerin
zwischen got vnnd
des sunders von recht
lieb vnd treew chan
sy den sunder nicht
gelassen Darumb
lieber mensch hab
lawtere lieb in ain-
faltiger lieb vnnd
gut zu der kunigin
Maria vnd peger ir
hilff vonn gantzm
hertzen So will sy
dich nit verlassenn
O guttige fraw nu
went wisse chrank-
hait vnd sih an vns
deinen namen du
pist des himels tur
fraw thue vns auf
wir mugen an
dich nicht genesen
fraw kum vns zu-
hilff wan wir sein
deiner hilff gewar

warden vnd das du
vnd dein chind in gros-
sen tugentten seytt
Wer awer an euch
lebtt der ist tod vnd
wer mit euch lebtt
der ist ewigklich ge-
nesen O fraw ob
allen frawen erzaig
vns dem grosse parm-
hertzigkhait wan du
pist guttig vnd also
vber gutt Das wir
fliechen wollen zu
deiner grossenn gut-
tigkhait wan dw
wild vns nit verlas-
senn Aue du gese-
gente frucht stet-
tigklich vnd ymer
Aue in grosser wir-
digkhait Aue mein
edle fraw thue mir
auff dem schrein dei-
ner genadenn vnd.